



## „Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde.“

So lesen wir in der Einheitsübersetzung der Bibel aus dem Jahr 1980 bei Matthäus 6,10 und wenn wir dann auch noch Lukas 11, in welcher Übersetzung auch immer, betrachten, dann können wir davon ausgehen, dass ein Jünger Jesu gerne vom Meister wissen wollte, wie man denn beten solle. Und diese Gebetsempfehlung, die wir als das „Vater unser“ kennen, die hat es in sich. Seien Sie mir nicht böse, wenn ich vielleicht manchmal ein wenig salopp formuliere, aber ich bin halt so. Dieser Jesus war wahrlich ein kluger Mann. Das darf man so sagen, denn alle christlichen Glaubensgemeinschaften lehren, dass Jesus wahrer Gott war und ist, aber eben auch wahrer Mensch. So gern ich auch immer wieder gelernte und eingeübte Gebetsformen, wie eben das „Vater unser“ oder das „Gegrüßet seist du, Maria“ bei meinem Beten gebrauche, so gern plaudere, diskutiere, streite ich auch manchmal mit Jesus, wenn ich schlaflos und grübelnd im Bett liege, mit etwas nicht zurechtkomme, mit meinem eigenen Versagen wieder einmal nicht fertig werde, oder etwas nicht begreifen kann, was Gott da geschehen lässt.

Und jetzt befinden wir uns schon seit Wochen in der Corona-Krise. Covid 19, wie das Virus heißt, hat nicht nur einzelnen Menschen vieler Völker den Tod gebracht. Es hat das Leben von Menschen, Familien, Staaten auf der ganzen Erde in einem Umfang beeinträchtigt und verändert, den wir noch nicht erlebt haben und dessen Folgen wir nicht annähernd absehen können. Auch die Kirchen, sowohl in den Gemeinden vor Ort und erst recht als Institutionen mit ihren festgefügt Strukturen, erfahren Unvorstellbares. Da haben wir uns in der Kirchengemeinde St. Michael (röm.-kath.) erst vor Kurzem die Köpfe heiß geredet, dass die Welt untergeht, wenn wir an einem Sonntag auch einmal anstatt der Feier einer Heiligen Messe mit einer Wort-Gottes-Feier zufrieden sein müssen, und nun können wir uns schon seit Wochen nicht einmal mehr zum gemeinsamen Gebet in unserer Kirche versammeln. Auch nicht in St. Urbani, nicht bei St. Stephanus, St. Martin oder in der Friedenskirche und auch nicht in der Neua-postolischen Kirche im Worthweg. „Wo bist du, Gott?“, fragen sich auch fromme

Menschen oder „Wo ist euer Gott?“, fragen manche spöttelnd, die nicht an einen Gott glauben können oder wollen. Das Fragen geschieht auch jetzt in dieser unvorstellbaren Corona-Katastrophe. Das fragte mancher auch während der mörderischen Kriege der Vergangenheit, währen der unbegreiflichen Judenverfolgung im Dritten Reich, den Schikanen und Grausamkeiten während der kommunistischen Revolution und den anschließenden Machtkämpfen, und das fragen wir uns auch heute bei der Betrachtung der Verhältnisse, wie Men-



schen in manchen Ländern auf unserer gemeinsamen Erde leben müssen.

Und dieser Vater, den Jesus anspricht, der ist kein kleines Männlein. Er ist der große Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Ohne sein Wissen fällt dir zwar kein Haar vom Haupt, aber er hat auch eine Milliarde Galaxien um sich und in jeder stecken eine Milliarde Sonnen. Er ist ein gewaltiger, ein großer Gott.

Und Jesus wusste, warum er die Worte zu beten empfahl: „Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“

Ich fühle mich außerstande, mich zur bevorstehenden Urlaubszeit zu äußern.

Freuen Sie sich mit mir über das Gemälde des 1806 in Oels (Olesnica) geborenen Julius Hübner. Glaube, Liebe, Hoffnung (v. re.), lautet der Titel des Bildes, und wie schreibt der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther? „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“

*Ihr und euer  
Dieter Breuer*

Thema	Seite
Kinder, Jugend	2
Senioren, Musik	3
Diakonie	4
Bildung	4
Neues aus den Kirchtürmen	5–7
Gottesdienste	8–9
St. Michael	10–11
St. Stephanus	12–13
Ökumene	14
Freud und Leid	15
Infos für <i>Sie</i>	16

## WAS ist WO für euch los?

### St. Urbani:

**Dienstag**

Konfiunterricht (Süd)

15:15–16:15 Uhr

**Mittwoch**

17:00 Uhr Kindergottesdienst

18:30 Uhr Jugendkreis

**Donnerstag**

Konfiunterricht (Nord)

16:00–17:00 Uhr

### St. Martin: Schafstallbande für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren:

**Die Schafstallbande kann gerade nicht stattfinden und wird sich hoffentlich am 4. Oktober wieder treffen!**

Auskunft: Pastorin Meike Müller-Bilgenroth, Tel.: 57 57, und Christine Funke, Tel.: 181 65

**Donnerstag**

Konfirmandenunterricht

16:00–17:00 Uhr

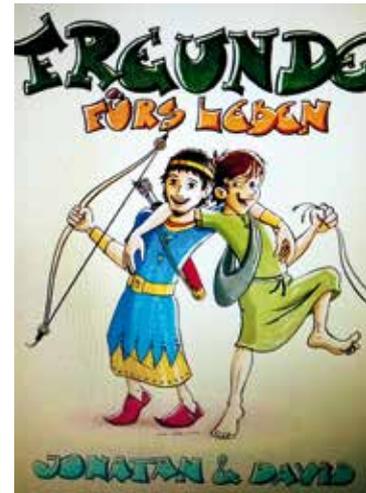
### Friedenskirche Breloh:

**Minikonfis:** 14-tägig;

donnerstags von 14:30–16:00 Uhr

## Kinderferientage im August - Anmeldung weiterhin möglich!

Die Kinderferientage sind vom 20.–23. August auf dem Gelände der Friedenskirche Breloh geplant. Trotz Corona hoffen wir, dieses Ferienprogramm im Sommer mit angepassten Hygiene-Maßnahmen umsetzen zu können. Ihr könnt euch gerne bei Frau Kanzinger (Tel.: 0151-12306339) anmelden. Es sind noch einige Plätze frei! Anmeldung ist bis 21. Juni möglich! Bei Absage der Veranstaltung bleiben keine Kosten für die Teilnehmer/-innen. Das Motto ist diesmal Freundschaft – ein wichtiges, wertvolles Gut unter Menschen in jedem Alter und kann soziale Schichten sprengen. Die freundschaftliche Beziehung der biblischen Figuren Jonatan, ein Prinz, und David, ein Hirtenjunge, machen es uns vor! Durch ein buntes Programm von Bastel-, Spiel- und Freizeitangeboten werden wir gemeinsam unterschiedlichste Punkte der Freundschaft unter Menschen wie auch mit Gott entdecken. Für das leibliche Wohl wird auch ausreichend gesorgt sein und ein Team aus ehrenamtlichen Erwachsenen und Jugendmitarbeiter/-innen wird die Gestaltung übernehmen.



**Zeiten: Do.: 15:00–20:00 Uhr // Fr. und Sa.: 9:30–20:00 Uhr**

**Sonntag um 11:00 Uhr Familiengottesdienst**

Teilnehmer/-innen: Kinder von 6–12 Jahren

**Kosten: 30 Euro per Überweisung vor Beginn der Ferientage**

*Text: Anja Kanzinger/Foto: Kirche unterwegs*

O	R	Z	H	A	S	S	A	P	G	L
X	Z	K	C	G	X	U	O	H	T	B
I	I	H	B	O	O	T	T	I	L	E
Q	M	T	E	S	G	A	E	L	P	T
E	M	E	T	Y	F	L	L	I	N	H
B	E	T	H	L	B	I	Y	P	F	L
R	R	L	L	H	H	P	C	P	Z	E
V	M	J	E	E	M	G	G	U	L	H
Z	A	C	H	A	R	I	A	S	F	E
Y	N	J	E	C	P	D	A	R	W	M
E	N	A	M	E	S	H	T	E	G	Y

### Kreuzwortpuzzle

Folgende biblische Begriffe sind diagonal, horizontal, vertikal oder rückwärts geschrieben im Puzzle versteckt:

Passah, Boot, Eli, Zacharias, Gethsemane, Zimmermann, Bethlehem (2 x), Pilatus, Philippus.

### Abraham zählt die Sterne



**Finde die 10 Fehler und kreise sie ein!**

*Quelle Rätsel: Copyright K. Maisel  
www.kigo-tipp.de*

## Digitaler Jugendkreis

Normalerweise treffen sich einige Jugendliche gemeinsam mit Diakonin Anja Kanzinger stets mittwochs zum Jugendkreis im Ludwig-Harms-Haus und es wird gekocht, gespielt, gelacht, Andacht gefeiert, viel gelacht und ausgetauscht.

Seit Mitte April ist nun zur Überbrückung in der aktuellen Lage entstanden, dass sich der Jugendkreis digital trifft und somit nicht komplett ausfällt. Mithilfe von Telefonchats wird zusammen kommuniziert und nebenbei wird auf Online-Plattformen gemeinsam gespielt, wie Montagsmaler und Stadt, Land, Fluss. Abschließend oder zu Beginn gibt es stets einen kleinen geistlichen Impuls per Bild oder Sprachnachricht.

Somit wird weiterhin jeden Mittwoch viel gelacht, ausgetauscht und Gemeinschaft ist weiterhin zu spüren. *Anja Kanzinger*

## Irmgard Dommermuth begeht ihren 100sten Geburtstag! Wie denkt sie über die derzeitige Lage?

100 Jahre – ein Grund, um dankbar zurückzublicken. Und das tut Irmgard Dommermuth ganz sicher. Bereits in der Böhme-Zeitung wurde die Jubilarin mit einem großen Artikel gewürdigt. Vor einigen Tagen telefonierte ich mit ihrer Tochter Christa. Dabei habe ich gefragt, wie denn ihre Mutter in diesem Jahr Ostern empfunden hat. Darauf erzählte Christa Dommermuth, dass ihre Mutter bis ins hohe Alter es sich nicht hatte nehmen lassen, am Ostersonntag zur Auferstehungsfeier auf den Alten Friedhof zu gehen; egal, wie das Wetter war! Sie liebte diese Andachten mit dem Posaunenchor sehr. Zeitweise hat sie auch noch im Anschluss das Osterfrühstück besucht. Aber nicht nur das hat ihr diese Ostern gefehlt! Da war ja auch noch das Zusammensein mit der Familie, das ebenfalls ausfallen musste, genauso wie die eigentlich geplante Feier ihres Geburtstages. Für die Zeit nach Corona wünscht sie sich, dass alle weiter geduldig und vorsichtig bleiben, sodass uns allen ein „Rückfall“ erspart bleibt.



*Da kommen viele gute Wünsche, sogar musikalisch!*

*Text: Christiane Haumann/Foto: Christa Dommermuth*

## Gospelchor AHAP gründet Gebetsrunde und „trifft“ sich im Netz

Anfang März hatte sich eine Sängerin von einem befreundeten Gospelchor mit dem COVID-19-Virus bei ihrem Mann angesteckt, nachdem er aus dem Skiurlaub aus Ischgl zurückkam. Leider hatte sie einen extrem schweren Verlauf. Ein Gebets-Hilferuf erreichte uns.

Aus diesem Grund begann der Gospelchor AHAP jeden Abend um 21:00 Uhr für Susi zu beten. Jeder für sich zu Hause und doch zusammen.

Wir, Magdalena Jorgas und Daniel Heinrich, haben uns für jeden Abend in unserer Einstimmung etwas Besonderes ausgedacht. Sei es ein Bild, etwas selbst Gesungenes, ein Gedicht, ein passender Text. Um 20:30 Uhr senden wir eine Aufforderung, die Kerzen anzuzünden und bitten die Sänger/-innen sich für ihr Gebet vorzubereiten. Um 20:50 Uhr senden wir die jeweilige Einstimmung. Die Sänger/-innen zünden zu Hause eine Kerze an und beim Glockenläuten um 21:00 Uhr, beginnen sie mit dem „Vater unser“ ihre kleine Andacht.



Wir sind sehr dankbar, dass es Susi geschafft hat, aber das 21:00-Uhr-Gebet werden wir wohl noch weiter fortsetzen. Da draußen gibt es noch viele „Susis“, die unser Gebet benötigen.

Vielleicht schließen Sie sich uns an? Jeden Abend läuten die Glocken unserer Stadt. fünf Minuten innehalten und beten stärkt uns in diesem komplizierten Alltag, verbindet uns – trotz Abstand.

Inzwischen trifft sich der Gospelchor AHAP auch jeden Freitag, zur gewohnten Probenzeit, zu einem Meeting im Netz. Wann wir wieder gemeinsam singen können, wissen wir nicht. Aber AHAP gibt nicht auf. Sie hören garantiert wieder von uns.

*Magdalena Jorgas und Daniel Heinrich*

## St. Urbani:

Andachtsstunde der Spätaussiedler:  
Jeden Sonntag um 13:00 Uhr im LHH, Teestube

## Musik

### St. Urbani

#### Dienstag:

15:45 Uhr Gitarrengruppe, Infos bei Pn. Müller-Bilgenroth, Tel.: 57 57

#### Freitag:

20:00 Uhr Gospelchor „AHAP“, LHH-Saal, Infos bei Kantor Heinrich, Tel.: 36 10

### Friedenskirche Breloh

#### Dienstag:

19:30 Uhr Chor Klangfarben, Infos bei Anke Heusler, Tel.: 05191/93 14 59

#### Donnerstag:

19:30 Uhr Posaunenchor, Infos bei Thomas Wassmann, Tel.: 70 76, und Kantor Daniel Heinrich, Tel.: 36 10



## Diakoniestation Munster



Marienburger Str. 1  
Telefon: 05192 9 90 77  
Bürozeiten: Montag–Freitag  
9:00–12:00 Uhr

**Ihr kirchlicher Pflegedienst – helfen  
24 Stunden Rufbereitschaft**

- \* Häusliche Kranken- und Altenpflege
- \* Sterbebegleitung
- \* SAP (Spezielle ambulante Palliativversorgung)
- \* Hauswirtschaftliche Versorgung
- \* Betreuung von demenzerkrankten Menschen in der häuslichen Umgebung
- \* Gruppenbetreuung von demenzerkrankten Menschen
- \* Fußpflege
- \* Seniorengymnastik im Sitzen  
jeden Mittwoch um 14:00 Uhr

**TrauerCafé**, jeden 3. Mittwoch,  
15:00–17:00 Uhr, Marienburger Str. 1,  
Pn. Müller-Bilgenroth, 05192 57 57

**Betreuungsgruppe für an Demenz-  
Erkrankte:** Jeden Dienstag und Donner-  
stag, 15:00–18:00 Uhr, in der Diakonie-  
station

begleiten  
pflegen

## Interview mit Pflegedienstleitung Britta Brockmüller durch Pastor Dr. Schoon-Janßen

**Wie erleben Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Diakoniestation Ihre Arbeit zurzeit?**

Ich bin wegen der Corona-Krise einerseits angespannt; andererseits aber auch beruhigt, denn ich habe hier ein sehr gutes Team. Die Zusammenarbeit macht richtig Spaß, auch weil viele schon sehr lange dabei sind. Anstrengend an der Situation ist, dass es laufend neue Infos zum Umgang mit der Corona-Pandemie gibt, die man zu beachten hat. Das ist alles sehr aufwendig. Und: Man darf sich leider auch im Team im Moment nicht in den Arm nehmen. Das ist sehr schade!

**Was ist zu Corona-Zeiten anders als sonst?**

Die Abstandsregeln, auch für das Team! Es dürfen nie zu viele gleichzeitig z. B. in der Teeküche sein. Man möchte als Leitung immer einen guten Draht zu den Mitarbeiterinnen behalten. Anders ist, dass die Mitarbeiter teilweise ihre gewohnten Touren nicht fahren können, weil sie ihre Kinder im Moment nicht betreut bekommen. Bei einigen Mitarbeiterinnen ist jetzt auch der Ehemann in Kurzarbeit. Das bringt wieder andere Probleme mit sich. Viele Mitarbeiterinnen bringen im Moment so einiges an Opfern, damit die Dienstpläne für die anderen familienfreundlicher gestaltet werden können. Da erlebe ich untereinander wirklich ganz viel an Rücksichtnahme und Solidarität.

**Wie gehen die Patienten mit der Situation um?**

Es gibt durch die gerade genannten Dienstanpassungen für den einzelnen Patienten manchmal Wechsel bei denen, die ins Haus kommen. Dafür haben die meisten Verständnis. Für die Patienten mit einer Demenz-Erkrankung ist das aber schwer zu verstehen, weil ihnen die Mitarbeiterinnen ja mit einem Mundschutz begegnen ...

**Wie reagieren Sie darauf?**

Ich mache den Mitarbeiterinnen Mut, bei den Demenzen auf ausreichender Distanz auch mal kurz Gesicht zu zeigen, damit sie das Vertrauen nicht verlieren ...

**Was hilft Ihnen/was macht Ihnen Mut in dieser Situation?**

Ich bekomme ganz viel Mut durch das wackere Verhalten des gesamten Teams. Da machen wir uns einfach auch gegenseitig immer wieder Mut. Ich habe so einen Zusammenhalt wie in unserer Diakoniestation noch nirgendwo erlebt, wo ich bisher beruflich tätig gewesen bin!

**Gibt es etwas, das Sie den LeserInnen des „Hahnenschreis“ noch gerne sagen wollen?**

Ja, natürlich: Die Diakoniestation ist weiter für Sie da! Wir wünschen allen, dass Sie gesund bleiben!

*Vielen Dank für das Interview und vor allem für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz für die Menschen!*



4

## Bildung

**St. Urbani**

Mittwoch:

19:00 Uhr Frauen-  
kreistreff, 1. Mi.

im Monat, Erika König, Tel.: 88 529

15:00 Uhr Bibelstunde, 14-tägig in der  
Teestube, LHH, Herr Sohn, Tel.: 25 50

Donnerstag:

15:00 Uhr Bibelgesprächsrunde,

14-tägig, in der Teestube, Herr Sander,  
Tel.: 27 80

16:00 Uhr Trauener Frauenkreis,

nach Absprache 1 x monatlich,

Pastor Dr. Schoon-Janßen, Tel.: 22 09

19:30 Uhr Bibelgesprächskreis,

14-tägig, in der Teestube,

Pastor i. R. Schwind, Tel.: 98 28 25

**St. Martin**

Besuchsdienst: Infos bei Christel Decke,  
Tel.: 35 52

Bastelkreis: Jeden 2. Mittwoch im Monat,  
15:00 Uhr, Infos bei Leni Lemke,  
Tel.: 26 17

**Friedenskirche Breloh**

Besuchsdienst: Infos bei Annegret

Graczyk, Tel.: 54 49

Rundgespräche: Infos bei Beate Spieker,  
Tel.: 108 08

## Interview mit Pflegefachkraft Birgit Ruf durch Pastor Dr. Schoon-Janßen

**Wie erleben Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Diakoniestation Ihre Arbeit zurzeit?**

Anders, aber trotzdem entspannt! Mit Masken, die eine Betreuungskraft und die die Mutter einer Fachkraft uns mal eben in ihrer Freizeit genäht haben! Es gibt ein paar Einschränkungen in der Arbeit mit Patienten, die unter Demenz leiden. Aber alles ist sehr gut organisiert. Im Hintergrund ist natürlich immer die Angst, jemand der Beteiligten könnte Corona-krank werden. Aber mit Vertrauen geht's!

**Wie gehen die Patienten mit der Situation um?**

Die meisten Patienten gehen recht entspannt mit der Situation um und bewundern die bunten und kreativen Mundschutze; den an Demenz-Erkrankten fällt das alles sehr viel schwerer. Bei einigen Patienten haben die Angehörigen die Versorgung erst mal wieder übernommen, aber nur in einzelnen Fällen.

**Wie reagieren Sie darauf?**

Mit Humor, z. B. wenn die Brille morgens unter der Maske erst mal total beschlägt ...

**Was hilft Ihnen/was macht Ihnen Mut in dieser Situation?**

Die gute Unterstützung durch Leitung und Team! Und mein Gott-Vertrauen, dass es gut gehen wird! Man muss die Gesamt-Situation einfach akzeptieren!

**Gibt es etwas, das Sie den LeserInnen des „Hahnenschreis“ noch gerne sagen wollen?**

Bleiben Sie gelassen! Bewahren Sie sich die Freude am Leben! Wir haben im Moment einen sehr klaren Sternen-Himmel! Nutzen Sie Ihre Zeit für Telefonate mit Freunden, für die Familie (Entwicklung der Kinder in Handwerk und Garten) und vielleicht für (auch neue) Hobbys!

*Vielen Dank für das Interview und vor allem für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz für die Menschen!*

## Absage Westfest

Das gab es in über vierzig Jahren noch nicht: Das Westfest muss ausfallen! Die Corona-Pandemie veranlasst uns, unser traditionelles Gemeindefest am Kirchturm St. Martin in diesem Jahr abzusagen. Das tut uns aufrichtig leid, aber es lässt sich leider nicht anders regeln. Alles andere wäre unverantwortlich. Im nächsten Jahr werden wir mit noch mehr Energie und Freude das Westfest vorbereiten und dann hoffentlich auch durchführen können.

*Meike Müller-Bilgenroth*



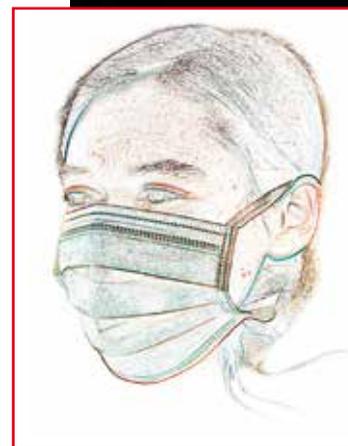
## Angedacht

### Er ist nur halb zu sehen ...

Der Mond ist aufgegangen ... Vielleicht das schönste Gute-Nacht-Lied. Meine Tochter Katharina liebt es. Kein Wunder, dass es abends eigentlich immer dazugehört. In diesen Corona-Zeiten bleibe ich vor allem an der dritten Strophe immer wieder hängen. Eine geheimnisvolle Strophe. Denn da ist etwas nur halb zu sehen: „Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen.“ Momentan könnte das Lied auch lauten: „Seht ihr das Gesicht dort stehen? Es ist nur halb zu sehen ...“

Geheimnisvolle Zeiten, in denen wir leben. Wird irgendwann das Geheimnis gelüftet, damit wir wieder normal leben können? Wieder ganze Gesichter sehen können? Momentan gehen eben nur halbe Sachen. Das ist frustrierend und macht auch immer wieder Angst. Es ist schon ein komisches Gefühl, in einem Supermarkt zu sein und so viele Menschen mit Masken zu sehen. Aber vielleicht lohnt sich in dieser Zeit noch mehr der Blick hinter diese neuen Fassade.

„Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön.“ Auch wenn wir unsere Gesichter momentan halb verstecken müssen – aus Liebe zum Nächsten –, bleibt doch der ganze Mensch da. Vielleicht sind wir sogar in dieser Corona-Krise mehr Mensch als zuvor. Wir erleben, was wirklich wichtig im Leben ist: Rücksichtnahme, Zusammenhalt, Anpacken – kurz: die Liebe für den Nächsten.



Ein neues Hinweisschild erfreut unsere Gemeinde an der Marienburger Straße, Ecke Breslauer Straße. Unser herzlicher Dank gilt Joachim Klose, der das neue Schild in der eigenen Werkstatt angefertigt und der Schafstallkirche geschenkt hat.

*Foto/Text: Meike Müller-Bilgenroth*

## Silberne Konfirmation 2020

Die Silberne Konfirmation findet in diesem Jahr am 12./13. September statt. Teilnehmer melden sich gerne in den Pfarrbüros an. Wer jemanden kennt, der dazugehört und verzogen ist, kann gerne mit dessen Genehmigung die neue Adresse weiterleiten.

*Christiane Haumann*

Übrigens sind Sie auch herzlich eingeladen, Videos über Andachten usw. unserer Kirchengemeinde auf YouTube zu besuchen. Der Kanal heißt:

***Evangelische Kirchengemeinde Munster***

## Tauffest am 5. Juli entfällt!

Es war alles so schön geplant undangedacht – aber wer konnte ahnen, dass uns die Corona-Pandemie so dermaßen aus allem, was wir sonst ganz selbstverständlich feiern konnten, herauskegeln würde?

So kann auch das geplante Tauffest am Flüggenhofsee nicht stattfinden. Es bleibt aber die Hoffnung, das in 2021 wie gewohnt durchzuziehen. *Christiane Haumann*

Nach dem Halbmond gibt es wieder den vollen Mond zu bestaunen und eigentlich ist der Mond so oder so immer voll da. Nach all den halben Maskengesichtern werden wir uns wieder ganz sehen. Und ich bin mir sicher, wir werden es mit anderen Augen tun. Wir werden uns daran erinnern, was wir alle aus Liebe füreinander getan haben – trotz allen Frustes und auch aller Angst. Und diese Liebe werden wir dann erst recht brauchen. Schließlich muss vieles wieder in die Gänge kommen. Es soll keine halben Sachen mehr geben. Vor allem brauchen die Menschen, die wirtschaftlich unter der Krise gelitten haben, nun unsere Hilfe. Ich bin mir sicher, dass dies gelingen kann: Schließlich haben wir gesehen, was die Liebe in dieser Corona-Krise gemacht hat. Vielleicht geht es ja so in dieser Welt weiter?

„Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen ...“ Der Vollmond und die ganzen Gesichter von Menschen werden wiederkommen und am Ende werden wir alle wieder rund und schön lachen können. Schließlich hat die Liebe in dieser Krise gezeigt, dass sie der Schlüssel zum Leben ist. Davon redet doch Jesus auch die ganze Zeit. Die Liebe lüftet alle Geheimnisse – auch die halben Sachen im Moment.

*Text: Sascha Joseph Barth*

*Bilder: Gallus Tannheimer/pixelio.de; fotoART by Thommy Weiss/pixelio.de*

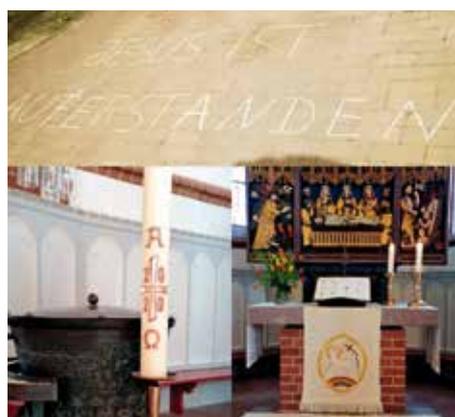
# Neues und Wissenswertes aus den Kirchtürmen

## Ostern 2020

„Ostern findet trotzdem statt!“ Dagegen konnte auch das Corona-Virus nichts ausrichten: Ostern fand trotz aller Absagen der Gottesdienste und der lieb gewonnenen Traditionen statt, nur eben ganz anders als sonst. Das Pfarramtsteam überlegte, wie die frohe Botschaft in dieser Krisenzeit zu den Menschen gelangen konnte, und zwar digital als auch analog. So konnten an den Glockentürmen bzw. dem



Bretterzaun am Gelände der Friedenskirche interessierte Spaziergänger in der Karwoche und der Osterwoche ansprechende Impulse finden. Sowohl zum Gründonnerstag, Karfreitag als auch zum Ostersonntag und Ostermontag waren jeweils ein Bibelvers, ein künstlerisches, oft historisches Werk und eine kleine Besinnung ausgehängt, die auch als schriftliches Exemplar mitgenommen werden konnten (vgl. auch [www.kirchengemeinde-munster.de](http://www.kirchengemeinde-munster.de) unter Osterimpulse). Außerdem lag, wie auch sonst jeden Sonntag, zu jedem Gedenktag ein Andachtsblättchen an der Kirchentür bzw. am Schaukasten aus. Auch diese sind auf der Homepage ein-



zusehen. Besondere Freude machte vielen Menschen ein bunter Papierschmetterling, der anstatt im Mitmachgottesdienst am Ostersonntag, über das dazu passende Andachtsblättchen ins Haus flattern konnte. Es sollte das Wunder von Ostern veranschaulichen. Großer Dank geht an Ulrich Kelpin, der 80 Schmetterlinge dafür gebastelt hatte.

Kurzfristige Lockerungen machten es auch möglich, dass die Kirchen für zwei

## Nachbarschaftshilfe

„Ich kann momentan nicht rausgehen, aber wie soll sich denn mein Kühlschrank füllen?“

Vor dieser Frage standen und stehen wohl täglich weiterhin einige ältere und kranke Menschen, denen in diesen Zeiten nicht empfohlen wird rauszugehen. Um ihnen diese Sorge, wie auch weitere anfallende Dienste, abzunehmen und den Alltag dadurch zu vereinfachen, hat sich in unserer Kirchengemeinde im März kurzfristig das Angebot einer Nachbarschaftshilfe entwickelt. Diese besteht aus einem ehrenamtlichen Team mit Teamern/-innen und Frauen und wird von der Pfarrsekretärin Diana Löhn und Diakonin Anja Kanzinger koordiniert.

*Um einen näheren Einblick in die Nachbarschaftshilfe zu bekommen, hier stellvertretend ein Interview mit der Teamerin Magda Lena Quade.*

### Warum hast du dich für die Nachbarschaftshilfe gemeldet?

Da ich im Moment leider nicht arbeiten kann, habe ich sehr viel Zeit. Diese versuche ich, so gut wie möglich sinnvoll zu verwenden. Daher bin ich gerne bereit, für jemanden einzukaufen, der das gerade leider nicht selbst kann. So kann ein kleiner Aufwand jemand anderem viel nutzen.

### Wie war es für dich, für eine fremde Person einzukaufen und die Übergabe so kontaktlos wie möglich zu gestalten?

Es ist etwas ungewohnt, besonders wenn man Produkte sucht, die man selbst noch nie gekauft hat. Aber da ich immer den vollständigen Namen der Lebensmittel erhalte, ist es nie ein großes Problem, diese zu finden. Auch die Übergabe wirkt etwas verrückt. Viel hin und her laufen und Türen öffnen und schließen, um einander nicht zu nahe zu kommen. Aber es ist dabei auch sehr interessant, eine fremde Person ein wenig kennenzulernen.

### Welche positiven Sachen fallen dir in der Corona-Zeit auf?

Auch wenn ich viele soziale Kontakte sehr vermisse, ist es doch schön, auch mal mehr Zeit für sich zu haben, und alte Pläne in die Tat umsetzen zu können. Außerdem gibt es immer wieder kleine Momente, die einem zeigen, wir sehr die Menschen aufeinander achtgeben und Rücksicht nehmen. Durch Projekte wie die Nachbarschaftshilfe kann es sogar zu Begegnungen (aus der Ferne) kommen, die so vielleicht nie stattgefunden hätten.

Allgemein wollen wir, die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Munster, uns hiermit bei allen bedanken, die sich schnell und ehrenamtlich für die Mitarbeit der Nachbarschaftshilfe gemeldet haben. Das Angebot besteht weiterhin und bei Bedarf können Sie sich zu den Öffnungszeiten an das Kirchbüro wenden unter 23 21 oder auch per E-Mail unter [kg.munster@evlka.de](mailto:kg.munster@evlka.de).

*Text: Anja Kanzinger/Bild: private Quelle*



Stunden unter Aufsicht geöffnet werden durften, sodass am Karfreitag als auch am Ostersonntag zum stillen Gebet der Kirchraum aufgesucht werden konnte.

Ein weiteres Highlight bedeutete der „Oster-Flashmob“ am Ostersonntag um 10:15 Uhr, der von allen Interessierten mit dem Osterlied „Christ ist erstanden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 99) veranstaltet wurde. Das Posaunenwerk der EKD (Evangelischen Kirche in Deutschland) hatte dazu aufgerufen und viele Menschen waren dem gefolgt. In Breloh startete Pastor Barth mit Ehepaar Wassmann eine Runde durch die Gemeinde und verlas an mehreren Orten das Osterevangelium, dazu ertönte auf den Trompeten der Osterchoral. In St. Urbani trompetete Bernd-Dieter Drost und an St. Martin Tristhan Grünhagen. Kleine Videoaufnahmen

dieser Aktion sind ebenfalls auf unserer Homepage nachzusehen.

*Text: Meike Müller-Bilgenroth/  
Fotos: Private Quellen*



**Kimberly, 12 Jahre, antwortet auf die Fragen von**

**Pastorin Müller-Bilgenroth:**

**Wie hast du Ostern in diesem Jahr erlebt?**

Es war schön, mit der Familie Spaß zu haben trotz Corona-Virus. Wir hatten einen schönen Tag mit tollem Frühstück. Es gab Kresse, die wir auf die Eier machen konnten. Wir haben auch viele Sachen gefunden, z. B. viel Süßes. Abends haben wir auch noch einen Film geschaut.

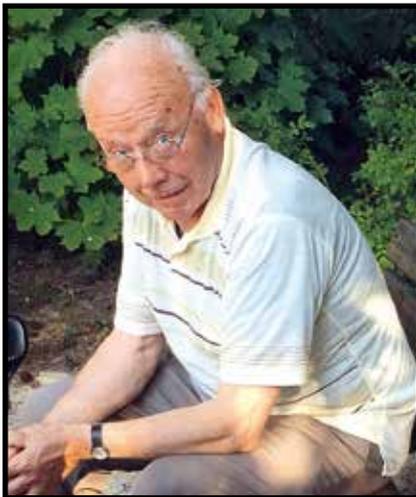
**Gibt es etwas, was dir in dieser Zeit besonders gefällt bzw. schwerfällt?**

Mir gefällt es, ein bisschen mehr Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Was mir aber nicht gefällt, ist, dass ich weniger Schule habe.

**Was wünschst du dir für die Zeit „danach“?**

Dass das Corona-Virus weg ist. Und dass man wieder zu Freunden kann und ich mehr Schule habe und mit Freunden spielen kann.

*Meike Müller-Bilgenroth*



**Gedanken zur Corona-Zeit von Isabella Heydasch**



Müsste ich das, was die Kirche für mich bedeutet, in einem Wort ausdrücken, wäre das „Gemeinschaft“. Dahinter verbirgt sich das Gefühl dazugehören, lange Nächte auf Konfirmandenfahrten in Mardorf, Grillen mit den anderen Teamern und den Hauptamtlichen, Liedermelodien aus dem Gottesdienst, die mir beim Duschen plötzlich in den Sinn kommen, und Schokobrotchen essen in Taizé, den Pilgerort, den wir schon zweimal mit der Kirchengemeinde Munster besucht haben. Und jetzt ist alles still. Kein Konfirmandenfrühstück vor dem Unterricht mehr, die Andacht, die wir vor Wochen geplant haben, wurde abgesagt, Konfirmationen verschoben. Lediglich um 21 Uhr werde ich von den Kirchenglocken daran erinnert, dass die Kirche da ist, selbst wenn sie zur Zeit meistens schweigen muss. Aber es bleibt dabei: Das Christentum ist eine Gemeinschaft. Die Kirche ist nicht nur ein Gebäude, es ist ein Dach, unter dem wir uns sicher fühlen dürfen. Und wir als Gemeinde sind dieses Dach, wir sind die Kirche. Auch wenn mir der Austausch fehlt, ich weiß, dass ich dazugehöre. Und es ist schwer, aber auch schön, sich auf das Wesentliche konzentrieren zu müssen. „Wenn wir uns lieben und vertrauen, dann wächst der Tempel mehr und mehr“, die Zeilen des Liedes „Tempel“, das wir nur allzuoft mit unseren Konfirmanden singen, kann uns in dieser Zeit ein Leuchtturm sein. Die Kirche als solche existiert, weil wir existieren. Und wenn wir unseren Nächsten lieben und hilfsbereit sind, wenn wir unseren Glauben teilen und aufeinander zu gehen, dann können wir die Kirche am Leben halten und sie in jeder Krise stützen. Denn sie wird auch danach noch stehen. Stark und beschützend. Es ist eigentlich das, was wir unseren Kleinsten beim Kindergottesdienst sagen: „Vielleicht kann man Gott nicht als Wesen sehen, um seine Existenz zu beweisen. Aber wir können ihn spüren. In alltäglichen Dingen. In uns selbst. In uns als Gemeinde.“ Und daran sollten wir denken, wenn wir Angst haben, oder wütend werden, aufgrund der derzeitigen Situation: Wir sind verbunden, selbst wenn wir uns nicht sehen können. Aber wir können sehen, welche Auswirkungen wir haben. Und wenn wir uns füreinander stark machen, wenn wir uns lieben und vertrauen, dann kann uns keine Krise etwas.

*Isabella Heydasch/Foto: Privat*

## Nachruf Hans Drewes

Am 4. April verstarb Hans Drewes im Alter von 81 Jahren. Er war jahrzehntelang als Trompeter im Posaunenchor Munster aktiv und musizierte dort und gerne auch ganz allein zu Hause immer sehr bewusst Gott zur Ehre. Daneben war er ein immer ansprechbarer Förderer sowohl seiner/unserer Kirchengemeinde als auch der christlichen Mission – egal, ob in Deutschland oder in Übersee. Die Christenheit Munsters verliert mit ihm einen sehr bewussten Kirchen-Christen und treuen Bläser-Freund, dem Bernd-Dieter Drost zur Beerdigung noch mehrere auf der Trompete intonierte Choräle mit auf den Weg gab. Als Kirchengemeinde sind wir an der Seite der Hinterbliebenen. Hans Drewes selber empfehlen wir in die guten Vaterhände unseres Gottes.

*Johannes Schoon-Janßen (Foto: Privat)*

## Kristin Hossack, Mutter von drei schulpflichtigen Kindern, zur aktuellen Lage

**Wie hast du Ostern in diesem Jahr erlebt?**

Ich hatte am Osterwochenende Spätschicht. Samstagvormittag habe ich mit meinem Sohn, Leon, 7 Jahre, das erste Mal die Eier zusammen gefärbt. Ostersonntag dann, wie jedes Jahr, gab es die Eier unserer eigenen Hühner zum Frühstück. Im Anschluss wurde der Garten nach Süßigkeiten durchforstet. Zack, noch schnell Mittagessen „hingeklatscht“ und um 13 Uhr ab zur Arbeit.

**Gibt es etwas, was dir in dieser Zeit besonders gefällt bzw. schwerfällt?**

Mir persönlich gefällt die Ruhe auf den Straßen; kein Berufsverkehr und die günstigen Spritpreise. Viele Menschen erlangen endlich die Erkenntnis zurück, was wirklich wichtig im Leben ist, abgesehen vom Klopapier: Zeit für die Familie (Gespräche, Spiele, Spaziergänge, Radtouren), Selbstverwirklichung in Form von Basteln, Bauen, Kochen und Backen, die Wertschätzung gewisser Lebensmittel, die wir für selbstverständlich halten. Ich denke, dass einige vielleicht jetzt merken, wie gut es uns eigentlich geht. Schwerfällt mir der Umgang mit der Homeschooling-Situation. Alleinerziehend und voll berufstätig im 3-Schicht-Sicherheitsdienst mit drei Kindern fällt mir nicht die Betreuung schwer, da die Kinder an der „Corona“-Situation in punkto Selbstständigkeit gewachsen sind. Jedoch ist die Koordination der Lernzeiten, der unkontrollierbaren Nutzung des Internets problematisch, da ich in der Frühschicht, z. B. wenn die Kinder nachweislich am konzentriertesten sind (vormittags), nicht zu Hause bin. Dass ich die Termine zum Austausch der Unterrichtsmaterialien in den Schulen bis jetzt einhalten konnte, war reine Glückssache. Ich bin stolz auf meine Kinder, dass sie mit mir und der Situation noch so geduldig sind.

**Was wünschst du dir für die Zeit „danach“?**

Dass der Druck auf die Kinder in der Schule nicht zu stark wird, um das Versäumte aufzuholen.

Ich hoffe, dass das Verhalten der Menschen während der „Krise“ nicht nur scheinheiliges Schauspiel war und jeder etwas von der „Entschleunigung“ beibehält und auch weiterhin Rücksicht und Hilfsbereitschaft anstelle von Neid und Missgunst in den Köpfen herrscht.

*Text: Meike Müller-Bilgenroth (sie stellte auch die Fragen!)/Foto: Kristin Hossack*



*Gemeinsam baute die Familie ein neues Gehege für Hase und Meerschweinchen, das sich die zehnjährige Trinity gewünscht hatte.*

Juni 1.6. Pfingstmontag	<i>Der eigentlich geplante Pfingstgottesdienst wird auf der Homepage der Ev.-luth. Kirchengemeinde Munster zu finden sein sowie auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde.</i>		Mo.	1.6.
7.6. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Schoon-Janßen	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Barth	So.	7.6.
14.6. 1. So. n. Trinitatis	<b>KEIN GOTTESDIENST</b>		So.	14.6.
21.6. 2. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Schoon-Janßen	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Barth	So.	21.6.
26.6. Freitag	15:30 Uhr Gottesdienst am DRK-Heim, Pastor Barth	18:00 Uhr Begrüßungsgottesdienst der Konfirmand*innen – Gruppe Breloh I – Pastor Barth 19:15 Uhr Begrüßungsgottesdienst der Konfirmand*innen – Gruppe Breloh II – Pastor Barth	Fr.	26.6.
27.6. Samstag			Sa.	27.6.
28.6. 3. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Schwind	10:00 Uhr Gottesdienst, Lektorin Steffen	So.	28.6.
<b>Juli</b> 3.7. Freitag	18:00 Uhr Begrüßungsgottesdienst der Konfirmand*innen Gruppe St. Urbani Süd I – Pastor Dr. Schoon-Janßen		Fr.	3.7.
4.7. Samstag	18:15 Uhr Begrüßungsgottesdienst der Konfirmand*innen Gruppe St. Urbani Nord I – Diakonin Kanzinger und Lektor Dr. Rogosch		Sa.	4.7.
5.7. 4. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Schoon-Janßen 11:30 Uhr Taufgottesdienst, Pastor Dr. Schoon-Janßen	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Barth 11:15 Uhr Taufgottesdienst, Pastor Barth	So.	5.7.
12.7. 5. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Müller-Bilgenroth		So.	12.7.
19.7. 6. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Schoon-Janßen	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Barth	So.	19.7.
26.7. 7. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Schwind		So.	26.7.
31.7. Freitag	15:30 Uhr Gottesdienst am DRK-Heim, Pastorin Müller-Bilgenroth		Fr.	31.7.
<b>August</b> 1.8. Samstag			Sa.	1.8.
2.8. 8. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Schwind	10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Barth	So.	2.8.

## St. Martin

## St. Stephanus

## St. Michael

*Der eigentlich geplante Pfingstgottesdienst wird auf der Homepage der Ev.-luth. Kirchengemeinde Munster zu finden sein sowie auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde.*

10:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Müller-Bilgenroth	10:00 Uhr Gottesdienst, MilPf Stahlhut
10:00 Uhr Gottesdienst, Lektor Dr. Grabowski	10:00 Uhr Gottesdienst, MilPf Dr. Reller
<b>KEIN GOTTESDIENST</b>	10:00 Uhr Gottesdienst, MilPf Töllner
10:30 Uhr Gottesdienst am CMS-Heim, Pastor Barth	
18:30 Uhr Open-Air-Begrüßungs- gottesdienst der Konfirmand*innen an St. Martin – Pastorin Müller-Bilgenroth	
10:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Müller-Bilgenroth	10:00 Uhr Gottesdienst, Lektorin Döring
10:00 Uhr Gottesdienst, Lektor Dr. Grabowski	10:00 Uhr Gottesdienst, MilPf Stahlhut
11:30 Uhr Taufgottesdienst, Pastorin Müller-Bilgenroth	
10:00 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Schoon-Janßen	<i>10:00 Uhr Sommerkirche in St. Stephanus mit Entlassung der Schulkinder, MilPf Töllner</i>
<b>KEIN GOTTESDIENST</b>	10:00 Uhr Gottesdienst, MilPf Dr. Reller
10:00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Müller-Bilgenroth	
16:00 Uhr Open-Air-Gottesdienst am CMS-Heim, Pastorin Müller-Bilgenroth	
<b>KEIN GOTTESDIENST</b>	10:00 Uhr Gottesdienst, MilPf Stahlhut

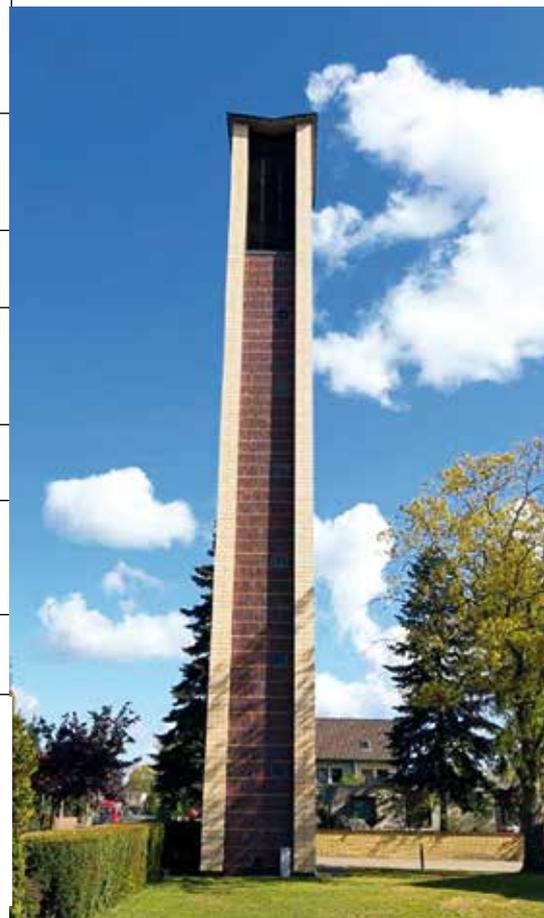


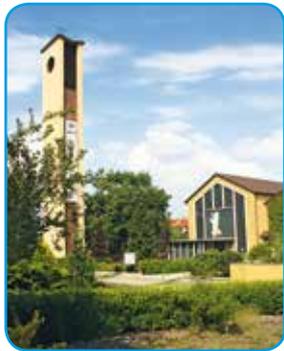
Foto: Christiane Haumann

**Änderungen mit den  
Einschränkungen, die uns  
das Corona-Virus  
auferlegt hat:**

**Bei Redaktionsschluss war  
es nicht abzusehen, ob ab  
Juni wieder mit den Mess-  
feiern begonnen werden  
kann. Bitte informieren  
Sie sich auf unserer  
Homepage oder im Schau-  
kasten an der Kirche.  
Wir danken für Ihr  
Verständnis.**

Günter Brodowski





Sankt-Michael-Kirche  
in Münster



Heilig-Geist-Kirche in Faßberg

## Liebe Kirchengemeinde,

wir können wieder gemeinsam in unseren Kirchen St. Michael und Hl. Geist beten! Ab dem 16./17. Mai 2020 dürfen wir wieder Gottesdienste im Bistum Hildesheim feiern. Voraussetzung ist aber die ausdrückliche Einhaltung der vom Land Niedersachsen vorgegebenen Hygienemaßnahmen. Es ist ein kleiner, aber dennoch positiver Schritt in Richtung Normalität, die wir aber nur erreichen können, wenn sich alle, auch wir, an die Vorgaben halten. Zunächst werden wir Gottesdienste in Form von Andachten und Wort-Gottes-Feiern begehen. Da aufgrund der Abstandsregeln nur eine begrenzte Zahl an Gläubigen in der Kirche an den Gottesdiensten teilnehmen kann, wird bei St. Michael im Innenhof ein Mitfeiern über Lautsprecher ermöglicht. Bei aller Freude, dass wir wieder in Gemeinschaft beieinander sein können, wollen wir uns auf Gott und unseren Glauben besinnen. Bitten wir in unseren Gebeten Gott um seinen Beistand, um Gesundheit und ein baldiges Ende der Pandemie.

*Johannes Thierjung, Pfarrgemeinderatsvorsitzender*

## Unsere Gotteshäuser im Corona-Zeitalter

Von einem Tag auf den anderen konnten wir uns in unseren Gotteshäusern in Münster und Faßberg nicht mehr zu gemeinsamem Gebet und auch nicht zu anderen Veranstaltungen versammeln. Das ist bitter und leider ist noch nicht abzusehen, wann das wieder so sein wird, wie wir es gewohnt waren und schätzten. Das gilt natürlich vor allem für die Gottesdienste am Sonntag, die einfach ein wesentliches Zeichen einer Gemeinde ausmachen, aber auch für alle anderen Gottesdienste, Zusammenkünfte und Aktivitäten, wie z. B. die Flüchtlingsbetreuung. Unsere Kirchen stehen jeden Tag von 10:00–18:00 Uhr für ein stilles Gebet offen, und viele Menschen machen davon auch Gebrauch. Es ist leider noch nicht abzusehen, wann und wie die strikten Einschränkungen gelockert werden. Wir informieren Sie über die Tagespresse und auf unserer Internetseite [www.St-Michael-Munster.de](http://www.St-Michael-Munster.de).

*Text/Bild: Dietrich Breuer*



## Kita-Alltag ohne Kinder

Es ist eine herausfordernde Zeit für uns alle: Kinder, Eltern und Erzieher. Eine Zeit, auf die keiner von uns vorbereitet war. Dennoch versuchen wir, das Beste aus der Situation zu machen. Wir, die Erzieher, haben unserer Fantasie freien Lauf gelassen. Während der Notbetreuung wurden Insektenhotels gebaut, am Fenster der Tigergruppe und im Eingangsbereich entstanden große Regenbögen. Für jedes Kind wurde eine wartende Hand ans Fenster geklebt. Auf dem Kindergartengelände sammelten sich bunte, von den Kindern und Erziehern angemalte Steine, die unseren Zusammenhalt symbolisieren sollten. Wir sind uns sicher, die Ideen sind noch nicht ausgeschöpft. Aber das Wichtigste fehlt uns, das sind die zu betreuenden Kinder. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen und wünschen allen viel Gesundheit.

*Text/Bild: Anita Firlius*



## Gemeindefahrt verschoben

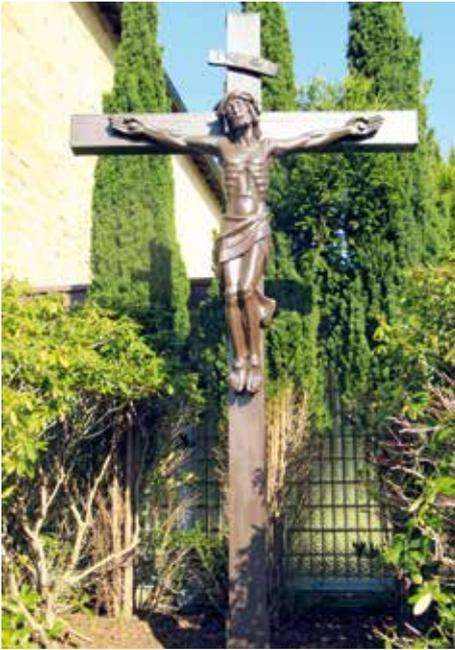
Aufgrund der aktuellen Lage konnte die Gemeindefahrt an den Lago Maggiore nicht durchgeführt werden. In der Hoffnung, dass wir 2021 wieder reisen können, wird das komplette Reiseprogramm um ein Jahr verschoben. Als neuer Termin ist der Juni 2021 eingeplant.

*Günter Brodowski*

## „Eine-Welt-Laden“

Jeden Sonntag  
11:00 bis 12:00 Uhr  
in St. Michael

## Kirchenstiftung St. Michael lebt



Das Kruzifix von Josef Hauke, der auch Künstler der Madonna in unserer Kirche ist, wurde mit Unterstützung der Kirchenstiftung wieder instandgesetzt.

Wenn auch nicht gerade üppig, aber sie lebt, die Kirchenstiftung St. Michael, Munster. Am 15. April 2010 hatte der Kirchenvorstand die Stiftungsurkunde beschlossen und wenig später hat das Land Niedersachsen die Stiftung anerkannt. Das Stiftungskapital betrug bei der Gründung 50.000 Euro. Sie wird vom Vorstand verwaltet, dessen Geschäftsführer der Finanzexperte Günter Brodowski ist. Ein vom Kirchvorstand berufenes Kuratorium und die zuständigen Stellen im Generalvikariat der Diözese Hildesheim achten darauf, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Und das tut es, wie inzwischen schon in 10 Jahresberichten bestätigt wurde. Große Sprünge konnten bisher mit den Erträgen nicht gemacht werden. Das liegt vor

### Dechant Guido Busche ist Geistlicher Beirat der Männergemeinschaft St. Michael, Munster

Bischof Dr. Heiner Wilmer SCI hat auf Vorschlag der Katholischen Männergemeinschaft St. Michael, Munster, Herrn Dechant Guido Busche mit Wirkung zum 1.3.2020 zum Geistlichen Beirat der Männergemeinschaft ernannt. Im Anschluss an eine Andacht händigte ihm der Diözesanvorsitzende der Männergemeinschaften im Bistum Hildesheim, Johannes Thierjung, die Ernennungsurkunde für diesen seelsorgerischen Dienst in einer Gemeinschaft aus und wünschte Dechant Busche für diese Aufgabe im Namen des Bischofs Gottes Segen. Zu

allem an den niedrigen Erträgen, die zurzeit erwirtschaftet werden können. Dennoch konnte die Stiftung schon bei einigen Projekten der Kirchengemeinde unter die Arme greifen. In der Jugendarbeit, bei der Beschaffung von Gewändern für die Messdiener, Zweier-Sitzgruppen im Pfarrhof und die Restaurierung des Kreuzes vor der Kirche z. B. Es ist schön, und der Vorstand ist äußerst dankbar dafür, dass es auch immer wieder Gemeindemitglieder gibt, die die Stiftung mit Spenden bedenken. Sei es zur Aufstockung des Stiftungs-



vermögens oder für unmittelbare Zuwendungen, die der Vorstand nach den in der Satzung festgelegten Zwecken vergeben kann.

Bleiben Sie der Kirchenstiftung St. Michael, Munster (und Faßberg natürlich) wohl

den Aufgaben eines Geistlichen Beirates gehört, dass er in enger Zusammenarbeit mit den Vereinsorganen der Gemeinschaft den Glauben fördert. Kraft seiner kirchlichen Autorität vertritt er die Kirchenleitung in Fragen der kirchlichen Lehre, der Seelsorge und begleitet die christliche Gemeinschaft in ihrer Verantwortung zum christlichen Leben und Wirken. Wir danken Dechant Busche, dass er diese Tätigkeit für unsere Gemeinschaft übernommen hat.

Text: Johannes Thierjung/Foto: Günter Brodowski

**Zum Redaktionschluss dieser Ausgabe war es noch nicht abzusehen, ob Veranstaltungen sowie Gruppentreffen wieder stattfinden dürfen. Auf unserer Homepage [www.st-michael-munster.de](http://www.st-michael-munster.de) halten wir Sie auf dem Laufenden.**

gesonnen. Die Kontonummer finden Sie auf der letzten Seite des Hahnenschreis.

Text/Foto: Dietrich Breuer



Foto: Christiane Haumann





## Militärseelsorge in Zeiten von Corona

Das Wort „Telefonseelsorge“ bekommt in diesen Tagen eine neue Bedeutung. Als Militärpfarrer nehme ich zurzeit regelmäßigen Kontakt zu den Soldaten auf, um mich zu erkundigen, wie es ihnen geht – lebenskundlicher Unterricht, Standortgottesdienste oder Rüstzeiten sind ja zurzeit nicht erlaubt. Oft ergeben sich längere Gespräche; denn die Soldaten haben im Moment durchaus Zeit, zumindest die, die nicht im Dienst sind. Aber auch die wenigen, die noch in Lüneburg vor Ort sind, schätzen die Nachfrage. Das ein oder andere persönliche Gespräch ergibt sich nicht nur am Telefon, sondern auch am Standort (mit ausreichend Abstand natürlich). So habe ich als noch neuer Militärpfarrer auch die Möglichkeit, die in der Kaserne Verbliebenen näher kennenzulernen und sie mich – Schichtwechsel ist alle zwei Wochen. Bilder von den Militärfahrzeugen aus Italien, die Särge von Verstorbenen transportieren, bewegen meine Gesprächspartner sehr, auch persönliche Situationen in der Familie und die Frage, welche Aufgaben die BW übernehmen wird, falls doch noch mehr Infizierte und Tote durch das neuartige Corona-Virus zu beklagen sein werden. Es tut gut, das auszusprechen. Auch mein persönlicher Osterbrief an alle Soldaten im Standort mit einem Hoffnungstext und Fotos gab Zuversicht! Und die eine oder der andere haben auch als „Nicht-Kirchgänger“ die Videobotschaften in St. Stephanus als Kraftquelle neu entdeckt. *Jürgen Stahlhut*

## Wichtige Informationen:

1. Das für Ende Juni 2020 geplante **Konzert mit Hans-Jürgen Hufesen und Pater Anselm Grün (Bilder der Seele) wird auf Sa., 29.05.2021**, verschoben. Gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.
2. Der KV bittet weiter darum, dass sich **silberne und goldenen Konfirmanten** aus St. Stephanus im Kirchenbüro melden bzw. Angehörige die Erreichbarkeit dieser Menschen, die wir in 2021 einladen wollen, uns kundtun.

*Hans-Jürgen Gottschlich*

## Nachruf

Heinrich Kasig verstarb am 6.3.2020 im Alter von 85 Jahren. Seit 1958 war er Mitglied der Ev.-luth. Militärkirchengemeinde in Munster und blieb auch ein treuer Gottesdienstbesucher im Ruhestand. Unter Militärpfarrer Pipphardt arbeitete er im Kirchenvorstand mit. Nach seinem Ruhestand wirkte er zehn Jahre als nebenamtlicher Gärtner. Manche Rose verdankt ihr Blühen an St. Stephanus dem Rosenfreund Kasig. St. Stephanus war auch ein Lebensort für ihn. Er wird vielen in Erinnerung bleiben in seiner freundlichen und zugewandten, fröhlichen Art. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Er möge im Frieden Gottes ruhen! *Dr. Jobst Reller*

## Der KV informiert:

1. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer KITA, die in Corona-Zeiten trotz aller Schutzmaßnahmen unter Inkaufnahme hohen persönlichen Risikos eine Notbetreuung für KITA-Kinder besonders betroffener Familien sicherstellt.
2. Im Rahmen einer Umstrukturierung des Kirchenvorstandes in Sankt Stephanus wurde die Neuwahl von Vorsitzendem und Stellvertreter durchgeführt. Neuer Vorsitzender wurde Militärpfarrer Dr. Jobst Reller, sein Stellvertreter Hans Jürgen Gottschlich. Der bisherige Vorsitzende Rainer Duensing scheidet aus dem KV aus, bleibt allerdings als externer Berater für Finanzfragen erhalten. Der bisherige Stellvertreter Andreas Anft wird im KV weiter vor allem für die Belange der KITA verantwortlich sein.
3. Dr. Reller bedankte sich bei den beiden bisherigen Vorsitzenden für deren sehr hohes ehrenamtliches Engagement und drückte die Freude darüber aus, dass beide auch in Zukunft, wenn auch in anderer Funktion, weiter erhalten bleiben.
3. Zum 30.06. läuft der Betreuungsvertrag einer Soltauer Firma für die Telefonanlage in unserer Gemeinde aus. Die Telefonnummern für das Büro und den Kantor bleiben weiter bis 08/2021 erhalten. Die KITA wird mit einem neuen Anschluss ausgestattet, dessen neue Telefonnummer über die Homepage und alle anderen Kanäle sofort bei Vorliegen kommuniziert wird.
4. Zur neuen offiziellen Vertreterin von Sankt Stephanus im Vorstand der Munsteraner Kirchenstiftung wurde Conny Bejga berufen. Der bisherige Vertreter in diesem Gremium, Hans-Jürgen Gottschlich, wechselt zur Aufgabe des stv. KV-Vorsitzenden.

*Für den KV: Hans-Jürgen Gottschlich*

## Erste Hilfe am Kind

Ein Notfall kann immer auftreten, meist plötzlich und unvorbereitet. Das Team der Kindertagesstätte nahm an der Schulung „Erste Hilfe am Kind“ teil, frischte das vor-



handene Wissen und praktische Kompetenzen auf. Die Schulung diente natürlich auch zum Üben von stabiler Seitenlage, Verbandanlegen etc. *Text/Foto: Carola Tiedt*

## Mittwoch, 14:30 Uhr, Innenhof des Gemeindezentrums von Sankt Stephanus:

Ich habe das Stativ aufgebaut, das I-Phone eingespannt, die KameraApp auf Video geschaltet. Unsere Lektorin Annebärbel Döring steht zwischen Kreuz und dem blühenden Magnolienbaum in der Sonne und hat das Konzept für ihre virtuelle



Andacht vor sich in einem kleinen Buch. 20 Minuten später sind zwei kleine Videos gespeichert, und wir haben dabei die Corona-Schutzmaßnahmen voll eingehalten. Auf dem Weg nach Hause treffe ich unseren Kantor Michael Penkuhn-Wasserthal, der auf dem Weg in die Kirche mir kurz zuruft: „Du bekommst die drei Musikstücke für den nächsten Sonntag nachher von mir per Mail!“ Zu Hause angekommen, speichere ich die beiden Videos und füge sie in das Gerüst der virtuellen Andacht ein. Da sendet auch schon unser Kantor die versprochenen Musikstücke, die er mit Annebärbel vorher ausgesucht hat. Zum Abschluss wird die fertige virtuelle Andacht in meinem YouTube-Kanal hochgeladen. Am Sonntagmorgen verteilte ich diesen Link per Mail dann mit allen guten Wünschen für den jeweiligen Sonntag an alle, deren E-Mail-Adresse ich habe. Es macht große Freude, wenigstens ein wenig Gemeinsamkeit im Glauben in „Corona-Zeiten“ beitragen zu können.

*Text/Bild: Hans-Jürgen Gottschlich*

## In Corona-Zeiten neu entdeckt:

### Leben aus der Kraft von Kreuz und Auferstehung

Die Corona-Zeiten, die unseren Alltag verändert haben, haben bei mir – gerade im Hinblick auf die Passions- und Osterzeit – neu die grundlegende und tief greifende Bedeutung von Kreuz und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ans Licht gebracht. Wenn Menschen mich in der Seelsorge ansprechen, dann kommt es immer wieder zur Frage: „Was trägt und hält mich letztlich im Leben? Worauf kann ich mich im Letzten verlassen?“ Da kommt dann die Kostbarkeit unseres christlichen Glaubens zum Tragen, dass da einer ist, der bei uns ist – in Krankheit und Gesundheit, in Schwachheit und in Kraft, im Leben und im Sterben ... und – vor allem! – dass nicht die Gesundheit das Höchste ist, sondern die Liebe. Diese Liebe Gottes, die uns im gekreuzigten und auferstandenen Herrn sichtbar vor Augen tritt, ist leibhaftiger und wirklicher, ja, wirkmächtiger Zuspruch für uns in diesen Zeiten der Corona-Krise. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern die Liebe Gottes, die den Tod für uns am Kreuz von Golgatha besiegt hat – ein für alle Mal! Dieser österliche Zuspruch gilt uns – für dieses Leben – und auch darüber hinaus.

Getragen von dieser Zuversicht habe ich in diesen Tagen und Stunden seelsorgerliche Gespräche am Telefon geführt – habe ich seelsorgerliche Gespräche im direkten Gegenüber mit dem gebotenen Sicherheitsabstand geführt – habe einen lieben Kameraden unter den besonderen Sicherheitsbestimmungen unter Gottes Wort und Gebet zur letzten Ruhe geleitet ... An Ostern durften wir unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen die Kirche für Menschen bei Kerzenlicht und mit der Möglichkeit für stilles Gebet öffnen, wobei mich dankenswerterweise Herr Müller als Kirchenvorsteher unterstützte ... Wir durften dem vollen Ostergeläut lauschen und dabei unsere Gedanken, Herzen und Sinne auf die Auferstehung Jesu ausrichten ... Und so wurden wir neu von der Osterfreude erfasst, von der Freude darüber, dass Jesus für uns durch Kreuz und Auferstehung den Sieg des Lebens über den Tod vollbracht hat durch Seine Liebe ...

Anlässlich von Ostern erhielt ich dank der freundlichen Unterstützung von Herrn Gottschlich als Kirchenvorsteher die Möglichkeit, zum ersten Mal in meinem Leben eine Video-Andacht zu gestalten – in Zusammenarbeit auch mit unserem Kantor Michael Penkuhn-Wasserthal. Darüber hinaus hatte ich die Gelegenheit, mich in einer Andacht auf unserer St.-Stephanus-Website anlässlich der Karwoche und Ostern an unsere Gemeinde zu wenden. Auch die Böhme-Zeitung gab mir die Möglichkeit, im Blick auf den „Hirtensonntag“ die Botschaft von Jesus Christus

als dem „Guten Hirten“ weiterzugeben. Gespräche mit Mitbürgern in Munster – mit nötigem Abstand beim Spazierengehen, Telefonate und Gespräche mit Mitarbeitern und Gemeindegliedern von St. Stephanus sind zudem wie ein „roter Faden“, der sich durch diese Tage zieht ... Ich hoffe und freue mich schon jetzt auf die Zeit nach Corona, in der wir wieder in vertrauter Weise Umgang miteinander haben dürfen ... Und auch, wenn bis dahin noch viel Wasser die Örtze hinuntergehen wird, so bin ich dennoch getrost und frohgemut im Blick auf den, der uns in seinen treuen Händen hält – Gott, unser Vater! Er ist uns Schutz und Schirm, Stärke und Halt, ja, und „eine feste Burg“, um es mit den schönen Worten unseres Reformators Martin Luther zu sagen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen weiterhin von Herzen Gottes Segen!

*Yves Töllner*

### Abschied von Helmut Plätz

Am 17.3.2020 verstarb Helmut Plätz. Obwohl er schon einige Wochen im Krankenhaus lag, hat uns die Nachricht



sehr überrascht. Eine Woche vorher war sogar von einem gemeinsamen Mittagessen in Munster die Rede. Dann kamen die Besuchseinschränkungen und ich bedauerte, nicht noch einmal nach Rotenburg gefahren zu sein, um zumindest dort mit ihm einen Kaffee in der Cafeteria zu trinken. Gerne erinnere ich mich an seine musikalischen Beiträge auf Rüstzeiten, Gitarrenbegleitung bei vielen Standortgottesdiensten, aber auch an viele tief sinnige Gespräche bei seinen Besuchen im Büro. Die werden mir in Zukunft fehlen. Es gibt viel mehr Bilder im Kopf als Fotos in meiner Sammlung, aber diese Bilder werden nicht verblassen. In Munster gehörte Helmut Plätz zum Stadtbild, war ein wertvoller Mitarbeiter für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS). Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit Helmut Plätz! Wir werden ihn nicht vergessen.

*Text/Bild: Christian Sell*

### Montag

- 17:15 Uhr Kreativtreff,  
Ansprechpartnerin: Conny Bejga, Tel.: 1 02 44
- 19:00 Uhr Ehepaarkreis,  
Ansprechpartner:  
Hans-Jürgen Gottschlich,  
Tel.: 71 00

### Dienstag

- 18:15 Uhr Blautöne
- 19:00 Uhr Werken für Erwachsene
- 20:00 Uhr Kirchenchor

### Mittwoch

- 18:00 Uhr Gebete und Lieder aus Taizé

### Freitag

- 20:00 Uhr Selbsthilfegruppe für AA – Anonyme Alkoholiker und Al-Anon (Angehörige und Freunde von Alkoholikern), freitags, St.-Stephanus-Militärkirche, „Haus der offenen Tür“  
Telefonisch erreichbar unter:  
05192 88 67 83 oder unter  
05192 98 75 84

## Standortgottesdienste & Friedensgebete

- Mittwoch, 3.6. 16:00 Uhr**  
Friedensgebet, MilPf Dr. Reller
- Donnerstag, 18.6. 15:00 Uhr**  
Standortgottesdienst in Bergen,  
MilPf Töllner
- Freitag, 19.6. 08:00 Uhr**  
Standortgottesdienst in St. Michael,  
MilPf Ischler, MilPf Töllner
- Donnerstag, 9.7. 15:00 Uhr**  
Standortgottesdienst in Bergen,  
MilPf Töllner
- Donnerstag, 16.7. 15:00 Uhr**  
Standortgottesdienst auf der Wiese von  
St. Stephanus mit Bratwurstgrillen

Der Kirchenvorstand von St. Stephanus schreibt hiermit offiziell die **Stelle des Hausmeisters/Küsters** mit Wirkung zum 01.09.2020 aus. Bewerbungen bitte an das

**Kirchenbüro St. Stephanus  
Zum Schützenwald 21  
29633 Munster**

*Hans-Jürgen Gottschlich, stellv. KV-Vorsitzender*

## St.-Stephanus-Kita in Corona-Zeiten mit Kita-Boxenstopp

Die Kindertagesstätte St. Stephanus bleibt in Zeiten von Corona vorerst weiter geschlossen. Kleine wie große Kinder bleiben zu Hause und können nicht wie gewohnt in die Kita. Dies ist nicht nur eine große Herausforderung für die Eltern, sondern auch eine Veränderung im Alltag der Kinder. Es fehlt ihnen der Kontakt zu ihren Freund(inn)



en und Erzieher(inn)en. In Corona-Zeiten erschließen die pädagogischen Mitarbeitenden neue Erfahrungsräume und kreative Wege, um Kontakt zu den Bezugspersonen zu halten. Auf dem Gelände der St.-Stephanus-Militärkirchengemeinde gibt es seit April Lernangebote für zu Hause. Einmal in der Woche werden draußen fünf Boxen für die Kita-Kinder mit pädagogischem Material gefüllt, sodass die Kita-Eltern werktags täglich ein Lernangebot mit ihren Kindern zu Hause durchführen können. Grundlage für die pädagogischen Angebote ist der niedersächsische Orientierungsplan, gegliedert in neun Lernbereiche. So erhalten die Kita-Kinder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm in veränderten Zeiten. Neben dem Kita-Boxenstopp wächst am Aufgang zum Forstgarten die „Steinschlange“. Eltern und Kinder bringen angemalte Steine zu St. Stephanus und täglich wird die Schlange länger. Es ist eine Freude zu sehen, wie viele kleine und große Künstler in den Familien sind und an der Aktion teilnehmen. Wir freuen uns über weitere Steine, damit unsere Kunstausstellung wächst.

Text: Carola Tiedt/Foto: Hans-Jürgen Gottschlich



So wie auf dem Foto von Dieter Breuer dürfen wir in diesem Jahr keinen Pfingstgottesdienst feiern.

## „Aktion Mensch“ unterstützt die Munsteraner Tafel

Durch die Corona-Pandemie hat sich unser Leben verändert. Auch die Munsteraner Tafel ist davon betroffen. Leiter Klaus-Dieter Meier erzählt, wie die logistischen und organisatorischen Herausforderungen bewältigt werden:

Nachdem die Tafel geschlossen wurde, standen wir vor vielen Fragen: „Wie geht es weiter?“, „Können wir unseren Tafelkunden zu Ostern helfen?“ Dabei ist die Idee von einem Lieferservice entstanden. Zu diesem Zeitpunkt



erhielt ich eine Mitteilung, wonach die „Aktion Mensch“ ein Soforthilfeprogramm zur Unterstützung der Tafeln in Höhe von 10 Millionen Euro bereitgestellt hat. Diese sollen helfen, den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten. Daraufhin stellte ich einen Antrag an die „Aktion Mensch“. Dieser wurde am 22.04. mit einem Zuschuss in Höhe von 33 725 € genehmigt. Selbst müssen wir 1 875 € aus eigenen Mitteln aufbringen. Nun waren organisatorische, logistische, personelle und bürokratische Probleme zu lösen. Seit Ostern werden vier Touren durch die Munsteraner Tafel durchgeführt, um die Lebensmittelspenden zu den Bedürftigen zu bringen. Nachdem die Mitarbeiterinnen der Tafel donnerstags die Lebensmittel in Transportkisten vorbereitet und nach Touren zusammengestellt haben, ist aber noch nicht Feierabend. Ware, die gekühlt werden muss, wird dann freitags früh noch gesondert bereitgestellt. Alle Transportkisten sind mit Etiketten versehen, damit die richtigen Kisten an den/die richtigen Tafelkunden/-innen kommen. Freitagvormittags starten

vier Fahrzeuge mit Fahrer und einem „Co-Piloten“ und beliefern nun nach einem gut durchdachten Tourenplan die Haushalte. Die größte Herausforderung, Fahrer zu finden, konnte mithilfe unserer Bürgermeisterin Christina Fleckenstein gut geregelt werden. Ergänzend zum Tafel-Caddy haben die Freiwillige Feuerwehr in Munster bzw. Claudia Sonnewald Fahrzeuge und Fahrer zur Verfügung gestellt! Es ist sehr motivierend, wie viele engagierte und verlässliche Menschen sich einsetzen und dass sie mit viel Spaß bei der Sache sind! Es fanden sich aber auch noch Helferinnen und Helfer, die wir in einer Liste führen, auf die wir bei Bedarf zurückgreifen können. Große Unterstützung haben wir auch durch Frau Löhn im Kirchenbüro erfahren. Mit der Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ können nun notwendige Hygieneartikel wie Handschuhe, Masken, Desinfektionsmittel beschafft werden. Erhöhte Betriebskosten der Fahrzeuge sind dadurch abgedeckt sowie der Zukauf von Lebensmitteln, insbesondere Obst, Gemüse und länger haltbare Lebensmittel. So ist der Lieferdienst bis Ende des Jahres gesichert. Ich freue mich, dass unser Angebot in dieser besonderen Zeit auf Zustimmung und sehr positive Resonanz stößt: So schrieb uns eine Kundin: „Guten Tag, Herr Meier, ich habe soeben die Lieferung bekommen ... und bin wirklich gerührt ... es ist so nett und menschlich gepackt und zusammengesetzt ... ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen und dem Tafelteam, was für ein Segen, dass wir Sie in Munster haben ... DANKE!“

Ohne die „Aktion Mensch“, die den größten finanziellen Teil abdeckt, sowie unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Helfern wäre es nicht möglich, unsere bedürftigen Mitmenschen zu unterstützen. Deshalb von meiner Seite ein großes Lob an alle, die helfen. Bleiben Sie uns in dieser schweren Zeit weiterhin gut gesonnen, dann schaffen wir es, die Krise, die uns alle betrifft, zu meistern. Aber vor allen Dingen bleiben Sie gesund. Das wünscht Ihnen von ganzem Herzen Klaus-Dieter Meier.

Text: Klaus-Dieter Meier/Foto: Pixabay

## Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst entfällt

Die Mitglieder des Ökumenausschusses haben in ihrer letzten Sitzung schweren Herzens entschieden, in diesem Jahr keinen gemeinsamen Pfingstgottesdienst zu feiern. Alle Überlegungen führten nach ausführlicher Diskussion und nach Abwägung der Pro- und Contraargumente zu dem Schluss, dass eine gemeinsame Feier in diesem Jahr nicht zu verantworten ist. Am Pfingstmontag wird es also keinen Gottesdienst am Mühlenteich oder an einem anderen Ort in Munster geben. Stattdessen bieten wir einen frisch aufgenommenen Gottesdienst auf einem YouTube-Kanal an (z. B. unter Evangelische Kirchengemeinde Munster YouTube). Außerdem gedenken wir am Pfingstsonntag während unserer jeweiligen Gottesdienste der Ökumene in Munster und bringen auf diese Weise die Verbundenheit miteinander zum Ausdruck.

Meike Müller-Bilgenroth



**Ev.-luth.  
Militärkirchengemeinde  
St. Stephanus  
Beerdigungen**

- 20.03. Heinrich Kasig, 85 J.  
17.03. Helmut Plätz, 67 J.  
13.04. Marianne Machein,  
geb. Schüttler, 96 J.

**Ev.-luth.  
Militärkirchengemeinde  
St. Stephanus  
Trauungen**

- 14.03. Tim und Jessica Winkelhoff,  
geb. Gorris

**Ev.-luth.  
Militärkirchengemeinde  
St. Stephanus  
Jubiläen**

**Diamantene Hochzeit**

- 08.04. Helmut und Johanna Masannek,  
geb. Tschorn  
08.04. Hans und Erika Weiher,  
geb. Prey



Glockenblumen.  
Foto: Christiane Haumann

**Die Losung für den Monat Juni 2020  
ist nachzulesen im Alten Testament  
unter  
1. Könige 8, Vers 39:**

**Du allein kennst das Herz  
aller Menschenkinder.**

**Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Munster  
Beerdigungen**

- 06.02. Egon Buchau, 82 J.  
03.03. Irene Kutzinski, geb. Gruhm,  
78 J.  
04.03. Jürgen Seidel, 86 J.  
05.03. Heinz Bebenroth, 89 J.  
11.03. Ursula Rohde, geb. Schewitz,  
81 J.  
11.03. Charlotte Elbers, geb. Jaeschke,  
85 J.  
12.03. Marieluise Meyer, geb. Kramer,  
83 J.  
13.03. Erika Erbes, geb. Schade, 90 J.  
24.03. Elfriede Halpap, geb. Meyer,  
84 J.  
25.03. Hans Werner Borstelmann, 85 J.  
26.03. Ines von Sivers,  
geb. Baroness von Düsterlohe,  
78 J.  
01.04. Alexander Hofmann, 62 J.  
02.04. Robert Kopecz, 84 J.  
08.04. Hildegard Klipp, geb. Meyke,  
94 J.  
14.04. Hans Drewes, 81 J.  
15.04. Werner Grützner, 77 J.  
21.04. Edith Kalwellis, geb. Hoffmann,  
97 J.  
22.04. Claus Stelter, 81 J.  
23.04. Ruth Haffke, geb. Saupe, 91 J.  
28.04. Hermann Wiekhorst, 80 J.

**Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Munster  
Taufen**

- 01.03. Henry Lorenz

**Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Munster  
Jubiläen  
Goldene Hochzeit**

- 10.04. Erhard und Helga Cavalari,  
geb. Richter  
10.04. Helmut und Annelore Meyer,  
geb. Drewes  
**Diamantene Hochzeit**  
11.03. Wolfgang und Marlies Uthoff,  
geb. Hemme  
25.03. Wilhelm und Irmgard Kaiser,  
geb. Kynast  
22.04. Siegfried und Edith Hufenbach,  
geb. Wozny

**Eiserne Hochzeit**

- 20.03. Uwe und Klaudia Everling  
25.03. Wilfried und Ehrentraud Ehlert,  
geb. Schimmel

**Ev.-luth.  
Militärkirchengemeinde  
St. Stephanus  
Taufen**

- 14.03. Lia Winkelhoff

**Röm.-kath.  
Kirchengemeinde St. Michael  
Beerdigungen**

- 11.03. Ingeborg Gärtner,  
geb. Herudek, 99 J.  
12.03. Hans Bartel, 61 J.  
18.03. Johann Hülskötter, 81 J.  
01.04. Maria Sudakow, geb. Pfeiffer,  
90 J.  
08.04. Klaus-Dieter Domroes, 61 J.  
16.04. Anna Melde, geb. Stöhr, 95 J.

Diese Ausgabe wurde gesponsert von:  
Sonnen Apotheke

**Herrn Dr. Alexander Zörner,**  
und den vielen **freiwilligen Spendern**



Mit uns gesund und fit bleiben

**IHRE ZUSTIFTUNG FÜR DIE  
MUNSTERANER KIRCHENSTIFTUNG**  
Volksbank Lüneburger Heide eG  
BLZ 240 603 00 Konto-Nr. 2 456 231 900  
Internet:  
[www.info@munsteraner-Kirchenstiftung.de](http://www.info@munsteraner-Kirchenstiftung.de)  
IBAN: DE44 2406 0300 2456 2319 00  
BIC: GENODEF1NBU



**IHRE ZUSTIFTUNG FÜR DIE  
KIRCHENSTIFTUNG  
ST. MICHAEL, MUNSTER**  
Kreissparkasse Soltau  
BLZ 258 516 60 Konto-Nr. 550 304 07  
IBAN DE75 2585 1660 0055 0304 07  
BIC NOLADE21SOL

**Freitags, 14:30–17:00 Uhr, in St. Martin**  
Marienburger Str. 1  
Telefon: 05192 50 96 79   
E-Mail : [munsteraner-tafel@t-online.de](mailto:munsteraner-tafel@t-online.de)  
Internet: [www.munsteraner-tafel.de](http://www.munsteraner-tafel.de)

**Impressum**  
**Herausgeber und Verleger:**  
Arbeitskreis ökumenischer Redakteure (AKÖR),  
v.i.S.d.P.: Pastor Dr. Schoon-Janßen  
In der Masch 10, Munster, Tel.: 05192 22 09  
**Büro und Layout:**  
Christiane Haumann  
Im Feeth 4, Munster, Tel.: 05192 75 22  
E-Mail: [haumann.cd@t-online.de](mailto:haumann.cd@t-online.de)  
Internet: [www.hahnenschrei-munster.de](http://www.hahnenschrei-munster.de)  
**Bankverbindung:**  
KSK Munster BLZ 258 516 60  
Kto-Nr.: 103 663, Stichwort: „Hahnenschrei“  
IBAN: DE 05 2585 1660 0055 0260 41  
BIC: NOLADE21SOL  
**Erscheinungsweise:** zweimonatlich  
**Auflage:** 7.500  
**Druck:**  
MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg

### Ev.-luth. Militärkirchengemeinde St. Stephanus

Zum Schützenwald 21, 29633 Munster  
Gemeindebüro: Gitta von Borcke-von Loh Telefon: 98 06 11  
Öffnungszeiten während der Corona-Lage: Fax: 98 06 10  
Dienstag 9:00–11:00 Uhr, Donnerstag 15:00–17:00 Uhr,  
sowie bei Bedarf nach Terminabsprache per Telefon  
E-Mail: kg.stephanus.munster@evlka.de  
Internet: [www.sankt-stephanus.de](http://www.sankt-stephanus.de)  
Kantor: Michael Penkuhn-Wasserthal Telefon: 98 06 16  
Küster: Wilhelm Olah Telefon: 96 79 917  
Kindertagesstätte Telefon: 96 79 919  
E-Mail: KTS.Stephanus.Munster@evlka.de

**Mu. I, MilPf Yves Töllner** Telefon: 12-18 00  
(AusbZ Mu) Mobil: 0173 879 74 58

Pfarrhelferin: Irina Lehmann Telefon: 12-18 02

**Mu II, MilPf Dr. Jobst Reller** Telefon: 12-16 50  
(Brigade) Mobil: 0173 879 74 54

Pfarrhelfer: Christian Sell Telefon: 12-16 51

**Lüneburg (+ Mu), MilPf Jürgen Stahlhut** Telefon: 12-18 01  
(San/WIS/BwDLZ) Mobil: 0173-879 74 59

Pfarrhelferin: Dörte Jürries- Möller Telefon: 12-18 03

### Röm.-kath. Kirchengemeinde St. Michael

Anschrift: Bahnhofstraße 27a, 29633 Munster  
**Kirchenbüro:** Diana Kiwus Telefon: 22 89  
Fax: 1 83 96

Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 9:00–12:00 Uhr,  
Mi. 15:00–18:00 Uhr

E-Mail: [st.michael.munster@t-online.de](mailto:st.michael.munster@t-online.de)  
Internet: [www.st-michael-munster.de](http://www.st-michael-munster.de)

Pfarrer Guido Busche 05191 60 67 08

Kindertagesstätte St. Michael Klappgarten 47

Leiterin: Ina Kalfhaus Telefon: 9 82 06 0

E-Mail: [Kindergarten.kath.munster@t-online.de](mailto:Kindergarten.kath.munster@t-online.de)

Internet: [www.kindergarten-st-michael-munster.de](http://www.kindergarten-st-michael-munster.de)

### Katholische Militärseelsorge

Militärpfarrer Georg Ischler

Pfarrhelfer Dietmar Rose

Zuständigkeit: Standort Munster und Standort Bergen

PzLehrBrig 9 u. AusbZentrum Telefon: 12 18 04, 18 05

Mobil: 0151 16 13 70 11

Fax: 12 18 06

### MuMi-B im Bürgerhaus

Leitung: Maria Adamczak Telefon: 0160 77 02 412

**Diakonisches Werk** Telefon: 05191 60 122

**Diakoniestation Munster** Telefon: 05192 99 077

Marienburger Str. 1, 29633 Munster (s. Seite 4)

### Selbsthilfegruppen:

#### *Pflegende Angehörige*

Bei Bedarf bitte in der Diakoniestation melden!

Kontakt: Jutta Sell

#### *Chronischer Schmerz*

#### **Gesprächskreis für Betroffene und Angehörige**

jeden letzten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr,

Diakoniestation Munster

Kontakt: Marlies Geisler, Tel.: 05192 10 945

#### **Hospizdienst „Lebensbrücke“, Munster und Soltau**

Melanie Bade und Marianne Krafft, Tel.: 05191 60 144

#### **TrauerCafé Munster, jeden 3. Mittwoch um 15:00 Uhr**

Pastorin Meike Müller-Bilgenroth, Tel.: 57 57

#### **Telefonseelsorge**

Telefon:(freecall=kostenfrei) 0800 111 0 111

Verwaltung: Telefon: 05192 75 50

### Ev.-luth. Kirchengemeinde Munster

Kirchgarten 12, 29633 Munster

**Kirchenbüro:** Diana Löhn

Telefon: 23 21

Fax: 1 07 85

Öffnungszeiten: Do.: 15:00–17:00 Uhr,

Di., Mi., Fr.: 10:00–12:00 Uhr,

E-Mail: [kg.munster@evlka.de](mailto:kg.munster@evlka.de)

Internet: [www.kirchengemeinde-munster.de](http://www.kirchengemeinde-munster.de)

Diakonin Anja Kanzinger

Mobil: 0151 12 30 63 39



### St.-Urbani-Kirche

Pastor Dr. Johannes Schoon-Janßen Telefon: 22 09

Kantor Daniel Heinrich Telefon: 36 10

Küster Alexander Voll Mobil: 0175 2 83 84 83

### Friedenskirche Breloh

Gustav-Meyer-Straße 62, 29633 Munster

Pastor Sascha Joseph Barth Telefon: 26 67

Anke Heusler, Chorleiterin Telefon: 05191 931 459

Ev. Kindergärten Breloh:

Kindergartenleitung: Imke Jerokowski Telefon: 1 80 15

Ev. Kindergarten und Krippe „Unter'm Regenbogen“,

Schulstraße 26 Telefon: 1 80 15

Ev. Kindergarten Lebenshaus

Gustav-Meyer-Straße 103 a Telefon: 70 18

### Schafstallkirche St. Martin

Marienburger Straße 1, 29633 Munster

Pastorin Meike Müller-Bilgenroth Telefon: 57 57

Kirchenmusikerin Erika König Telefon: 8 85 29

Munsteraner Tafel Telefon: 50 96 79



### Café Atempause

Kleine Straße 2

Telefon: 70 60

Internet: [www.cafe-atempause.de](http://www.cafe-atempause.de)

### Dienstag:

15:00–17:00 Uhr: Kaffeestunde (Kaffeestunden-Team)

15:00–18:00 Uhr: Kleiderstübchen (Kleiderstübchen-Team)

18:00–20:00 Uhr: Jeden 1. Dienstag im Monat Schuldnerberatung,  
Alexander Bach, Schuldnerberatung Lüneburger Heide e.V.

19:30 Uhr: Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamenten-  
abhängige und deren Angehörige (vierzehntägig und nach Ver-  
einbarung), Heinz Hirth, Suchtberater

### Mittwoch:

9:30 Uhr: Jeden 1. Mittwoch im Monat Frühstück,  
Anmeldung zu den Öffnungszeiten des Cafés  
oder unter Tel.: 05192/70 60

15:00–17:00 Uhr: Spielenachmittag

### Donnerstag:

15:00–18:00 Uhr Kleiderstübchen (Kleiderstübchen-Team)

*Während der Öffnungszeiten sind die ehrenamtlichen  
Mitarbeiter für Sie erreichbar unter der Tel.-Nr. 05192 70 60*

**NEU: Informationen, Kontakte und Termine der Krebs-  
beratungsstelle Soltau, Psychoonkologische Beratung**

**Dr. Albrecht Werner, Tel.: 0170 4153591**

### Rettungsinsel für Alkohol- und Medikamentenabhängige

**und Angehörige:** Treffen: montags, 19:00–21:00 Uhr, im Forum  
Gesundheit der Sonnen Apotheke. Tel.: 05192 98 20 30, oder  
Heino Willems (Tel.: 0173 6 54 57 98)

**Kirchenkreisjugenddienst Soltau** Telefon: 05191 60 129

**Ev. Ehe- und Lebensberatung** Telefon: 05052 34 47